

Marktposition erfolgreich behauptet

FAMK		2015	2016	2017
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	49,6	50,0	49,8
Kapitalanlagen	Mio. EUR	272,4	290,2	304,4
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	9,9	10,7	12,8
Nettoverzinsung	in %	3,78	3,81	4,3
Gesamtüberschuss	Mio. EUR	7,5	3,6	3,3
Eigenkapital	Mio. EUR	12,5	13,4	14,2
Eigenkapitalquote	in %	25,2	26,8	28,5

Die FAMK hat 2017 an die positiven Ergebnisse der vergangenen Geschäftsjahre angeknüpft. „Das Marktumfeld für die PKV ist nach wie vor herausfordernd. Umso erfreulicher ist es, dass die FAMK ihre Position im Markt auch in 2017 behauptet hat“, betont Vorstand Matthias Kreibich. „Finanziell steht die FAMK weiterhin auf einem soliden Fundament. Die ohnehin hohe Eigenkapitalquote konnte 2017 sogar auf 28,5 Prozent (+1,7 Prozentpunkte) gesteigert werden. Wir freuen uns über den positiven Trend der vergangenen Jahre und das stabile Ergebnis 2017.“

Starke Entwicklung bei den Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr 2017 stieg die Bilanzsumme der FAMK erneut deutlich – um 18,4 Mio. Euro auf insgesamt 333,5 Mio. Euro. Die gebuchten Bruttobeiträge blieben mit 49,8 Mio. Euro nahezu konstant (Vorjahr: 50,0 Mio. Euro). Zurückzuführen ist dies insbesondere darauf, dass die Beiträge zu Beginn 2017 nur bei wenigen Kunden und meist in geringem

Umfang angepasst werden mussten. Der Gesamtüberschuss lag bei 3,3 Mio. Euro und damit um 0,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle nahmen um 3,0 Prozent zu und beliefen sich auf knapp 41 Mio. Euro. Weiterhin stark entwickelte sich das Anlageergebnis der FAMK: Mit 12,8 Mio. Euro lag dieses fast 20 Prozent über dem Vorjahresergebnis von 10,7 Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen stieg ebenfalls deutlich und erreichte einen Wert von 4,32 Prozent (Vorjahr: 3,81 Prozent).

Beliebte Wahl bei Beamten und Beamtenanwärtern

Die Entwicklung des Versichertenbestandes der FAMK zeigte in 2017 ein differenziertes Bild. Insgesamt ging der Bestand zwar leicht zurück – von 27.743 Personen im Vorjahr auf 27.520. Dieser Rückgang resultiert jedoch überwiegend aus dem unvermeidlichen Abgang von Familienangehörigen, die in der GKV versicherungspflichtig werden. Bei den Beamten und Beamtenanwärtern

setzte sich der positive Trend der vergangenen Jahre weiter fort. Besonders erfreulich ist das Wachstum bei den Beamtenanwärtern, deren Anzahl von 488 Personen im Vorjahr auf nun 622 stieg. Hier profitiert die FAMK von ihrer besonderen Positionierung und den deutlich gestiegenen Einstellungszahlen bei der Hessischen Polizei.